Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.

MIT DENKEN. REDEN. MACHEN. FÜR EINE BESSERE BAUERNPOLITIK.

Wochenbrief Nr. 22

13. Juni 2025 bis 20. Juni 2025

Stand: 20.06.2025, 11.20 Uhr

Präsidiumssitzung in Halberstadt

Rückblick auf den Polit Talk 2025

Landhändlergespräch im Haus der Landwirtschaft

Neuigkeiten von ELAISA

Neuerungen bei Öko-Regelung 5

Klimatische Wasserbilanz und Niederschlagsmenge in Sachsen-Anhalt im hydrologischen Jahr 2024/2025 (November 2024 bis Mai 2025)

DBV-Fachausschuss Umweltschutz tagt in Sachsen-Anhalt

ASP-Ausbruch in NRW

Seuchenprävention und Biosicherheit immer noch ein wichtiges Thema

Bundeskartellamt untersagt Übernahme von Vion-Schlachthöfen durch Tönnies

DBV-Fachausschuss Rindfleisch

4. Sitzung der AG Wolfsmanagement im MWU

4. Sitzung der Arbeitsgruppe Großes Bruch beendet

Befragung zum Meinungsbild

AgrarOptimal – Erntehelferversicherung mit der Würzburger Versicherung

WhatsApp-Kanal des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

Pressemitteilungen abonnieren – informiert bleiben

Fachveranstaltungen

Termine

Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.

Präsidiumssitzung in Halberstadt

(Erik Hecht) Die Sitzung des Präsidiums fand am 16. Juni statt. Da das 30-jährige Jubiläum aufgrund der Pandemie nicht gefeiert wurde, ist das Juni-Präsidium etwas feierlicher ausgestaltet worden. Sven Borchert eröffnete, in seiner Funktion als 1. Vizepräsident, die Veranstaltung und übergab zügig an das Ehrenmitglied Werner Gutzmer. Dieser war der erste Präsident des „Landesbauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.“. Unter der Überschrift „Rolle und Bedeutung

des Verbandes in den letzten 35 Jahren“ führte er exemplarisch aus, wie sich die Aufgaben des Verbandes entwickelt haben und wie die Arbeit von Ehren- und Hauptamt immer professioneller geworden ist.
Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff brachte den Beitrag „Zukunft gestalten im ländlichen Raum – was Stadt und Land gemeinsam stark macht“ ein, äußerte sich aber maßgeblich zur Rolle und Funktion der Landwirtschaft in Sachsen-Anhalt. Unsere Landwirtschaft ist im globalen sowie historischen Vergleich hervorragend, liefert hochklassige Lebensmittel und leistet im ländlichen Raum Dienste, die ein Fundament des Zusammenlebens sind. Im Koalitionsvertrag gebe es viele Festlegungen, die auf die Forderungen aus der Grünen Branche eingehen, um zukünftig ein besseres Umfeld für die Betriebe zu bieten. Man dürfe die Situation aber auch nicht schlechter reden als sie ist. Vergleiche man die Situation der Betriebe mit der Lage am Anfang der 90er Jahre, sehe man in den allermeisten Fällen eine gute Entwicklung.
Dritter Beitragender der Präsidiumssitzung war Dr. Andreas Quiring, Geschäftsführer der Andreas Hermes Akademie. Mit dem Titel „Gesellschaft sucht Orientierung – und die Landwirtschaft?“ behandelte er die Frage, wie sich die gesamtgesellschaftliche Situation in den letzten Jahrzehnten gewandelt hat.
Es war eine sehr informative und runde Präsidiumssitzung. Wir freuen uns, dass das Programm so interessant gestaltet war, so dass die Zahl der Teilnehmer deutlich über den Anmeldungen lag.

Rückblick auf den Polit Talk 2025

(Erik Hecht) Mit rund 100 Gästen wurde am 16. Juni im K6 Seminarhotel in Halberstadt der jährliche Polit Talk durchgeführt. Thematisch war die Veranstaltung auf die Frage ausgerichtet, was die neue Bundesregierung und deren Koalitionsvertrag für Betriebe und Verwaltung im ländlichen Raum bringen werden oder könnten. Auf dem Podium teilgenommen haben:

- Dr. Holger Hennies in seiner Funktion als Vizepräsident des Deutschen Bauernverbandes
- Peter Nitschke, Präsident des Baugewerbe-Verbandes Sachsen-Anhalt
- Prof. Dr. Ariane Berger, Geschäftsführendes Präsidialmitglied des Landkreistages von Sachsen-Anhalt
- Gert Zender in seiner Funktion als Koordinator der CDU geführten Agrarministerien

Zwei Standpunkte, die von den Talk-Teilnehmern wiederholt eingebracht wurden, waren:

- Der Koalitionsvertrag hat bei vielen Handlungsfeldern eine gute Grundlage gelegt, die nun auch zügig in die Praxis überführt werden muss.
- Dabei müssen mutige und große Schritte unternommen werden. Es werde etwa nicht reichen, wenn man analoge Prozesse digitalisiert, um beim Abbau der zu bürokratischen Verwaltung voranzukommen.

Moderiert wurde der Polit Talk von Hauptgeschäftsführer Marcus Rothbart. Einen ausführlichen Bericht werden Sie im Juli-Informationsheft finden.

Landhändlergespräch im Haus der Landwirtschaft

(Erik Hecht, Oliver Sommerfeld) Am Donnerstag, den 19.06.2025, trafen sich Landwirte des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. unter Einbezug von Zuckerrübenanbauverbänden und Unternehmen des Landhandels vor der Ernte. Für 2025 wurden aktuelle Einschätzungen zum Anbau und den witterungsbedingten Einflüssen zusammengetragen. Herr Staatssekretär Gert Zender nutzt das Format um sich einen Überblick über die aktuellen Herausforderungen vor der

Bauernverband Sachsen-Anhalt e. V.

Ernte zu verschaffen. In der Tagesordnung wurden insbesondere die diesjährigen klimatischen Herausforderungen thematisiert, sowie die zunehmende Bedrohung durch die Schilf-Glasflügelzikade.
Der kühle Mai und die Niederschläge um Ostern haben vielen Kulturen das Überleben gesichert. In zahlreichen Regionen konnten sich die Bestände stabilisieren oder sogar regenerieren, in den östlichen und nördlichen Gebieten ist der Trockenstress aber sichtbar. Aufgrund der trockenen Witterung wurde in Getreidebeständen ein geringerer Krankheitsdruck festgestellt.
Die Nachfrage nach Wintergerste hat in den vergangenen Jahren durch sinkende Tierbestände spürbar nachgelassen, entsprechend wurde der Anbau vielerorts reduziert. Auch die Anbaufläche von Winterweizen ist etwas zurückgegangen. Hauptgrund dafür ist, dass der Anbau von Weizen in den sogenannten roten Gebieten ein erhebliches wirtschaftliches Risiko aufweist.
Die Schilf-Glasflügelzikade breitet sich zunehmend aus, betrifft mittlerweile zahlreiche Ackerkulturen und bewirkt im Ackerbau große Sorgen. Eine Anpassung der Fruchtfolge allein bietet nur sehr eingeschränkt Abhilfe, da die Zikade eine Vielzahl von Kulturen befällt. Sowohl in den Bereichen Züchtung als auch Pflanzenschutz sind unbedingt schnelle Fortschritte zu erzielen, um in der Praxis verhindern zu können, dass sich die Zikade in weiteren Regionen und Kulturen ausbreitet.

Neuigkeiten von ELAISA

(ELAISA) Die Fotoaufträge zum Nachweis der Kennarten (ÖR5) im Antragsjahr 2025 wurden ausgelöst. Detaillierte Informationen werden per Rundmail an alle Antragsteller der Ökoregelung 5 versandt. Beachten Sie bitte, dass die Kriterien (Fördervoraussetzungen) "Nachweis von mindestens 4 Kennarten" und "Anzahl und Verteilung der Bestimmungsfenster" entscheidungsrelevant für die Beihilfegewährung sind! Für die Nutzer der LaFIS®-GEOFOTO App steht ab der 27. KW wieder eine Hotline von Montag bis Freitag jeweils von 9 bis 17 Uhr unter der Telefonnummer 089-121528-852 oder per E-Mail an geofoto-hl@gaf.de bereit.

Ab sofort stehen für das Antragsjahr 2025 die GLÖZ-7-Layer im GIS und im Werkzeug „Schnittflächen mit Kulissen“ zur Verfügung.

Neuerungen bei Öko-Regelung 5

(Ulrike von Angern) Mit Naturschutzfachlichen Beraterinnen des ALFF Süd fand eine Schulungsveranstaltung zu ÖR 5 statt. Organisiert war die Veranstaltung für Mitglieder der Kreisverbände Mansfeld-Südharz und „Saaletal“ durch die gemeinsame Kreisgeschäftsstelle. Themen waren die Neuerungen bei der Öko-Regelung 5, dazu zählen:

- Die Flora-Incognita-App ist der Lafis-Geo-Foto App vorgeschalten und überprüft die fotografierte Pflanze.
- Die zu bearbeiteten Flächen sind im Info-NN einzusehen und farblich gekennzeichnet.
- Bei einer roten Fläche soll erkennbar sein, welcher Fotoauftrag mit welcher Kennart vermeintlich nicht erfüllt wurde, diese Funktion wird aber frühestens in ca.4 Wochen freigeschaltet.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden Kritikpunkte zusammengetragen, die für Verbesserungen wichtig sind, und den Mitarbeiterinnen des ALFF mitgegeben:

- Die Fotoaufträge zur Erfüllung der ÖR5 wurden am Mittwoch (18. Juni) verschickt, obwohl die Anträge zur Codierung der Flächen schon am 15. Mai bekannt waren.
- Bei unzureichender Netzabdeckung bzw. im offline-Modus funktioniert die Flora-Incognita-App nicht richtig.

Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.

- Die neu eingeführte „Lageprüfung“ der Kennarten soll > 75 % der Fläche des Gesamtschlages abdecken (Polygon), um die Verteilung der Kennarten nachzuweisen. Wie es sich aber verhält, wenn beispielsweise nur 70 % der Fläche abgedeckt werden, ist unklar. Dazu müssen Informationen folgen.
- Kritisiert wurde auch, dass der Energiebedarf der Nutzung sehr hoch ist, was die Anwendbarkeit in der Praxis erschwert.

Wenn zu den genannten Punkten neue Informationen vorliegen, werden wir dazu informieren. Kontakt zu ihren regionalen Naturschutzfachlichen Beratern finden Sie über die Webseite https://alff.sachsen-anhalt.de/

Klimatische Wasserbilanz und Niederschlagsmenge in Sachsen-Anhalt im hydrologischen Jahr 2024/2025 (November 2024 bis Mai 2025)

(LLG) Die Karten zeigen die Niederschlagsmengen und die Klimatische Wasserbilanz für Sachsen-Anhalt seit Beginn des hydrologischen Jahres von November 2024 bis Mai 2025. Gegenüber gestellt ist jeweils das langjährige Mittel von November bis Mai in der Referenzperiode 1991 bis 2020. Im Vergleich mit der Referenzperiode 1991 bis 2020 weist nahezu das gesamte Bundesland Sachsen-Anhalt Niederschlagssummen unter 200 mm auf, die somit zum Teil deutlich unter dem langjährigen Mittel liegen. Davon betroffen sind insbesondere der Bereich von Magdeburger Börde bis zur westlichen Altmark sowie das östliche Sachsen-Anhalt. Hier liegt das Niederschlagsdargebot zwischen 75 und 100 mm unter dem langjährigen Durchschnitt. Zusätzlich sorgten überdurchschnittliche Temperaturen zu höheren potenziellen Verdunstungsraten (ca. plus 40 bis 50 mm). Das hat zur Folge, dass auch die Klimatische Wasserbilanz ein deutliches Bilanzdefizit aufweist. Im hydrologischen Jahr 2024/2025 zeigt das gesamte Bundesland, mit Ausnahme des Harzes, bereits ein Wasserbilanzdefizit. In der Region von der Magdeburger Börde bis südlich von Halle sowie im östlichen und südlichen Harzvorland liegt die Wasserbilanz bereits unter – 100 mm. Die Abweichung zum langjährigen Mittel der klimatischen Wasserbilanz beträgt in den meisten Regionen Sachsen-Anhalts zwischen -75 und -125 mm. Die Übersicht zu den Karten finden Sie hier.

DBV-Fachausschuss Umweltschutz tagt in Sachsen-Anhalt

(Oliver Sommerfeld) Zur Frühjahrssitzung des DBV-FA Umwelt am 11./12. Juni in Sachsen-Anhalt fand im Rahmen einer Exkursion eine Besichtigung der Biodiversitätsprojekte der Stiftung Kulturlandschaft Sachsen- Anhalt statt, etwa im Bereich von Kompensationsmaßnahmen für K+S oder im Bereich von Naturschutz-Kooperativen nach niederländischem Modell. Im Rahmen der Sitzung des Fachausschusses wurden eine Aktualisierung der Klimastrategie des DBV vereinbart und bereits wesentliche inhaltliche Weiterentwicklungen besprochen. Verständigt hat sich der FA ferner darauf, bei der laufenden Umsetzung der EU-Naturwiederherstellungsverordnung sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene eine stärkere Einbeziehung des Berufsstandes und die Fokussierung auf freiwillige kooperative Maßnahmen zu fordern. Abstimmt wurden letztlich auch wesentliche Inhalte für eine Aufnahme des Wolfes ins Jagdrecht, die im Sinne einer Vollregelung eine funktionierende Problemwolfentnahme und die Grundlagen für ein Bestandsmanagement beinhalten muss.

Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.

ASP-Ausbruch in NRW

(Henriette Krause) Am 14. Juni 2025 wurde erstmals die Afrikanische Schweinepest (ASP) bei einem Wildschwein in Nordrhein-Westfalen (NRW) nachgewiesen. Der verendete Kadaver war bereits am 11. Juni in einem Waldstück bei Oberhundem (Gemeinde Kirchhundem, Kreis Olpe) gefunden und vom Friedrich-Loeffler-Institut bestätigt worden. Der Fundort liegt in einem waldreichen, touristisch genutzten Gebiet – etwa 120 km vom bisher nördlichsten ASP-Ausbruch in Hessen entfernt. Um den Fundort wurde eine infizierte Zone mit einem Radius von 15 km, orientiert an den Jagbezirksgrenzen, eingerichtet. Betroffen sind die Kreise Olpe, Hochsauerland und Siegen-Wittgenstein. Innerhalb der Zone befinden sich 13 Schweinehaltungen mit insgesamt rund 450 Tieren. Die Region zählt zu den schweineärmsten in NRW. Die Wildtierseuchen-Vorsorge-Gesellschaft leitete umgehend Maßnahmen ein. Bei ersten Suchaktionen mit Suchhunden und Drohnen wurden 4 weitere, ebenfalls ASP-positive Wildschweinkadaver gefunden.

Seuchenprävention und Biosicherheit immer noch ein wichtiges Thema

(Henriette Krause) Die Einhaltung von Biosicherheits- und Seuchenpräventionsmaßnahmen spielt nach wie vor eine bedeutende Rolle. Daher möchten wir Sie darauf hinweisen die Biosicherheitsmaßnahmen weiterhin streng einzuhalten und zu verfolgen. Nicht nur vor dem Hintergrund der aktuellen Ausbreitung des Afrikanischen Schweinepest im Westen Deutschlands. Durch den MKS-Ausbruch im Januar wurde bewusst, dass ein Tierseuchenausbruch jederzeit möglich ist, weshalb stehts Vorsicht geboten ist. Vor allem bei Betriebsbesichtigungen und dem Empfang von Besuchergruppen sollte auf ein hohes Maß an Biosicherheit gesetzt werden und stets Schuhüberzieher, sowie Desinfektionseinrichtungen (Matten etc.) bereitgehalten werden. Weitere Maßnahmen können Sie aus Rundschreiben 03/2025 entnehmen.

Bundeskartellamt untersagt Übernahme von Vion-Schlachthöfen durch Tönnies

(Henriette Krause) Das Bundeskartellamt hat am 12.06.2025 den Erwerb mehrerer Unternehmen und Beteiligungen von der Vion GmbH und der Vion Beef B.V. durch die Tönnies International Management GmbH untersagt. Dazu zählen die Schlachthöfe in Buchloe, Crailsheim und Waldkraiburg. Andreas Mundt, Präsident des Bundeskartellamtes, erklärt dazu: Die Übernahme der Vion-Standorte hätte die Marktposition von Tönnies zum Nachteil der Landwirtinnen und Landwirte sowie der verbleibenden kleineren Wettbewerber in den betroffenen Regionen bedenklich verstärkt. Neben seiner bereits dominierenden Position in der Schlachtung und Verarbeitung von Schweinen in Deutschland hätte Tönnies auch im Bereich Rinder eine Führungsposition erlangt. Die Übernahme würde die Ausweichmöglichkeiten der Erzeuger und Abnehmer verringern und so die Marktstellung der Tönnies-Gruppe und deren Handlungsspielräume erweitern. Nachteile wären auch bundesweit für Abnehmer von Schlachtprodukten entstanden. (Quelle: BRS)

DBV-Fachausschuss Rindfleisch

(Henriette Krause) Am Freitag, den 13. Juni, hat der DBV-Fachausschuss Rindfleisch getagt. Neben einem Marktbericht zum Rindfleisch von der AMI waren die Tagesordnungspunkte zum einen die Themen auf nationaler Ebene, wie die Ergebnisse der ITW- und QS-

Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.

Gremiensitzungen und politische Themen wie die Förderung in der Nutztierhaltung. Es wurden die Themen auf europäischer Ebene gespiegelt, wie unter anderem die EUDR/Verordnung zu entwaldungsfreien Lieferketten, die EU-Tiertransport-Verordnung und Themen der Biosicherheit und Tiergesundheit durch Tierärzte, aber auch das Freihandelsabkommen Mercosur mit dem in Aussicht stehenden Ratifizierungsverfahren. Es wurden zudem Abstimmungen zu einem geplanten Forderungspapier des Fachausschusses und dem Themenkomplex Mutterkuhhaltung getätigt. Eine kommende Sitzung ist für den Herbst geplant.

4. Sitzung der AG Wolfsmanagement im MWU

(Marius Denecke) In dieser Woche tagte die AG Wolfsmanagement, welche seit Anfang letzten Jahres zur Neufassung der Leitlinie Wolf diskutiert, zum vierten Mal im Ministerium für Umwelt. Der gebündelten Kompetenz des Wolfskompetenzzentrums und des MWUs flankiert von Umwelt-NGOs brachten hier allein der Landeskontrollverband Sachsen-Anhalt und der Bauernverband die Argumente der Nutztierhalter entgegen – bei einigen Argumenten flankiert vom Landesjagdverband.
Nachdem in den vergangenen Wochen und Monaten die EU-Kommission, das Parlament und der Rat die Herabsenkung des Schutzstatus des Wolfes auf europäischer Ebene bestätigt haben und auch im Bundeskoalitionsvertrag beschlossen wurde, dies schnell in nationales Recht umzusetzen, sind unserer Auffassung nach viele Punkte im aktuellen Entwurf der Leitlinie in Sachsen-Anhalt hinfällig. Hier muss aber abgewartet werden, was genau in den Gesetzestexten stehen wird.
Vom MWL wurde zugesichert, dass ungeachtet der Veränderungen des Status des Wolfs die Gelder für den ausfinanzierten Herdenschutz bestehen bleiben sollen.
Themen, zu denen in dieser Woche diskutiert wurde, waren, neben den allgemeinen Einstellungen zur Jagd einzelner Teilnehmer, unter anderem die Verfahrensweise der Rissbegutachtung durch Wolfsberater (= Rissbegutachter) nach einem Riss und die unserer Auffassung nach vollkommen zu hoch gegriffene Definition von gefährlichem Rissaufkommen. Auch über die Interpretation des „günstigen Erhaltungszustands“, welcher nicht nur in Sachsen-Anhalt, sondern auch in vielen anderen Nord- & ostdeutschen Bundesländern, aber auch durchgehend über Polen bis ins Baltikum erreicht ist und einen populationsgenetischen Austausch sicherstellt, wurde viel debattiert. Hier wurde uns wortwörtlich entgegengebracht, es sei „unfair“ gegenüber den anderen süddeutschen Bundesländern, in denen es noch Bedarf an Wolfsrudeln gäbe.
Wir werden dieses Thema weiter aktiv begleiten müssen und abwarten, was der Bund im Naturschutzgesetz und Jagdgesetz umsetzt.

4. Sitzung der Arbeitsgruppe Großes Bruch beendet

(Marius Denecke) Vor gut einem halben Jahr startete im Landkreis Börde die AG „Großes Bruch“. Vorausgegangen war ein Kreistagsbeschluss, der aufgrund schlechter Kommunikation, hohen Drucks aus der Bevölkerung und einem Mitwirkungsverbot im Kreistag zurückgenommen werden musste. Der Dialog, der begleitet wurde von einer Moderatorin und einem Umweltbüro (mit Geldern des Bundesumweltministeriums (BMUKN)) tagte in dem vergangenen halben Jahr viermal und hat sich auf wesentliche Leitlinien und Ziele für das Große Bruch festgelegt. Hervorzuheben bleibt, dass diese Beschlüsse einstimmig getroffen wurden und damit nicht nur für die Landwirte, sondern auch für die anderen Teilnehmer aus Kreistagspolitik, Verwaltung, Naturschutzverbänden und Wasserwirtschaft in gewisser Weise Vertrauen tragende Bindung haben. Als Bauernverband waren wir in dem Prozess von Anfang an nah bei den teilnehmenden Landwirten und genauso Mitglied der AG.

Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.

Die drei wesentlichen beschlossenen Ziele lauten: 1. Erhalt des Niedermoorgebiets, 2. Existenzsicherung der landwirtschaftlichen Betriebe im Großen Bruch & 3. Klar geregelte Wasserregulierung zur Stabilisierung des Wasserhaushalts. Mit diesen Zielen wird nun weitergearbeitet und das Projekt des BMUKN ist damit vorerst beendet.
Um weitere notwendige Daten zu erfassen und einen Plan zu entwickeln, hat der Landkreis Börde in Abstimmung mit der AG einen ELER-Antrag gestellt, dessen Bewilligung nun noch aussteht.

Befragung zum Meinungsbild

(Erik Hecht) Die Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt führt eine bundesweite Befragung zum Meinungsbild in der Land- und Ernährungswirtschaft durch. Die Befragung ist anonym und zügig durchführbar. Wenn Sie Ihre Meinung einbringen möchten, nutzen Sie den folgenden Link: https://forms.cloud.microsoft/e/qTv4PLFiEn

AgrarOptimal – Erntehelferversicherung mit der Würzburger Versicherung

(Marcus Rothbart) Mit der Würzburger Versicherung haben wir einen Partner, mit dem die betriebliche Absicherung von Saisonarbeitskräften schnell und einfach erledigt werden kann. Die Online-Abschlussstrecke ist eingebunden über die Homepage der VVB mit dem nachfolgenden Link https://www.vvb-st.de/leistungen/online-abschlussstrecke/#erntehelfer

Ihre Vorteile mit AgrarOptimal:

- Kostengünstig: Schon ab **0,47** € pro Tag und Erntehelfer
- Keine Mindestlaufzeit
- Taggenaue Abrechnung, auch bei vorzeitiger Abreise Ihrer Erntehelfer
- Einfacher Onlineabschluss
- Versicherungsnachweis innerhalb weniger Stunden

WhatsApp-Kanal des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

(Team ÖA) Erhalten Sie Neuigkeiten zu Landwirtschaft, Politik und mehr direkt auf Ihr Handy. Über den WhatsApp-Kanal bekommen Sie u.a. Informationen zu neuen Rundschreiben, den Artikeln im Wochenbrief und zur Verbandsarbeit kompakt und schnell. Klicken Sie einfach den Link an oder gehen Sie über den QR-Code unten.

https://whatsapp.com/channel/0029VasLLWNJJhzSHdXgQR0L

Pressemitteilungen abonnieren – informiert bleiben

DBV: https://www.bauernverband.de/presse-medien/newsletter-pressemitteilungen
MWL: https://mwl.sachsen-anhalt.de/ministerium/presse/presseverteiler
BMLEH: https://www.bmel.de/DE/serviceseiten/newsletter_sofort/newsletter_sofort_node.html

Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.

Agrardienste Sachsen-Anhalt GmbH

Lohn- und Finanzbuchhaltung, Rahmenverträge, Dienstleistungen über die Agrardienste Sachsen-Anhalt GmbH.
E-Mail: info@agrardienstesachsenanhalt.de
Tel. 0345 96391117

Betriebliches Kampagnenmaterial im Onlineshop erhältlich!
https://www.agrardienstesachsenanhalt.de/shop/

VVB
Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH des Landesbauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. (VVB)

Als Ansprechpartner für Ihren betrieblichen und privaten **Versicherungsbedarf** steht die **Versicherungsvermittlungsgesellschaft** mbH des Landesbauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. (VVB) zur Verfügung.
https://www.vvb-st.de

Ihre persönlichen Ansprechpartner sind (in Klammern Zuständigkeit für Kreisgebiet):

- Frank Sliwinski - Gewerbekundenberater Agrar (SAW, SDL, JL, BÖ, NH, SLK, MSH)
  Tel. 0151 26415028 E-Mail Frank.Sliwinski@ruv.de
- Marie-Christin Felber - Gewerbekundenberaterin Agrar (WB, ABI, SK, BLK)
  Tel. 0151 26411440 E-Mail Marie-Christin.Felber@ruv.de
- Frank Greve - Spezialist Personen Agrar
  Tel. 0151 26410736 E-Mail Frank.Greve@ruv.de

Beratung in Sozialversicherungsfragen bietet der Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. als beauftragter Dritter nach § 8 Abs.1 SVLFGG an folgenden Standorten an:

Hauptgeschäftsstelle in Magdeburg, Tel. 0391 7396918
Ansprechpartner: Jana Unger

Geschäftsstelle beim Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel e.V., Tel. 03901 471633
Ansprechpartner: Katy Kühn

Geschäftsstelle beim Bauernverband Börde e.V., Tel. 039209 3013
Ansprechpartner: Claudia Thiele

Geschäftsstelle beim Bauernverband Saaletal e.V., Tel. 03461 212161
Ansprechpartner: Steffi Schröder

Geschäftsstelle beim Bauernverband Wittenberg e.V., Tel. 03537 212419
Ansprechpartner: Jutta Hesse

Beratungstermine nach telefonischer Vereinbarung

Unterstützen Sie die Arbeit der **Stiftung zur Förderung der Schweinezucht in Sachsen-Anhalt** mit Ihrem Beitrag! https://www.schweinestiftung.de/

Fachveranstaltungen

21. Juni 2025 10 – 15 Uhr	**Tag der offenen Türen und Fest der Begegnung am Forschungscampus Gatersleben** https://offene-tueren.ipk-gatersleben.de/ Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt der Pflanzenforschung. Erleben Sie bei Führungen Forschungseinrichtungen von Weltrang wie die Gaterslebener Genbank oder die PhänoSphäre und auf dem Campus ansässige Unternehmen. Wir berichten, wie die -Forschung ihren Teil dazu beiträgt, die Welternährung in Zeiten von Klimawandel und Biodiversitätsverlust auch für künftige Generationen zu sichern. Und beim Fest der Begegnung stellen unsere ausländischen Kolleginnen und Kollegen ihre jeweiligen Länder vor und bieten kulinarische Köstlichkeiten aus ihrer Heimat an.
24. Juni 2025 11 – 14 Uhr	**Feldtag 2025 auf der Versuchsstation Merbitz, Feldversuchswesen des IAEW der MLU** **Ort:** Versuchsstation Merbitz, Feldversuchswesen am Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften, Langer Weg 3, 06193 Wettin/ Löbejün, OT Nauendorf Wie kann sich die Landwirtschaft an das wandelnde Klima anpassen und welche Möglichkeiten zur Bioökonomie in der Region gibt es? Im DIP-Projekt „SuSaKlim- Superfood aus Sachsen-Anhalt“ geht es um die Erprobung „Klimaangepasster Fruchtfolgen im ökologischen Landbau“. Das DIP-Projekt „iQ Hanf“ erarbeitet Empfehlungen zu klimaresilienten Nutzhanfsorten und Anbaumethoden für die Region und entwickelt ein KI-gestütztes Qualitätsmanagementsystem für die Hanf-Wertschöpfungskette.

Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.

	Programm: 10:45 Uhr Ankommen 11.00 Uhr Begrüßung und Vorstellen der Projekte auf der Versuchsstation 11.30 Uhr Feldrundgang - Demonstrationsparzellen mit Pflanzen aus Trockenregionen, Sortenversuche von Trockenbohnen, Kichererbsen und Hirse (Öko-Versuch), - Fruchtfolgeversuch mit verschiedenen Öl- und Eiweißpflanzen, Gemengeversuch (Rein- und Mischkulturen) (Öko-Versuch) - Sortenvergleich von 20 Nutzhanfsorten und Saatstärkenversuch - KI-gestützte Qualitätsbewertung der Feldröste von Nutzhanf 13.30 Uhr Diskussion und Verkostung von regionalem Klimafood aus dem Foodlab 14.00 Uhr Ende der Veranstaltung **Anmeldungen:** Bitte bis 20.06.25 unter https://strawpoll.com/eJnvV9aj1nv oder unter Tel. 0157-71196875 (Urte Grauwinkel) **Anfahrt:** per Bahn ab Halle RB 47/ 80414 (Richtung Könnern), Bahnhof Nauendorf (Saalekreis), 700 m zu Fuß oder PKW, Richtung Kompostwerk Merbitz **Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihren Besuch und bitten um Anmeldung bis 20.06.25**
24. Juni 2025	**Feldtag Ökologischer Landbau** Veranstaltung der LLG Sachsen-Anhalt, zum Programm geht es hier. Und zur Anmeldung hier, bis zum 20.06.2025 ist eine Anmeldung möglich.
26. Juni 2025 8.30 – 16.00 Uhr	**2. SMART-Agroforst-Tag** Klimaresiliente Landschaften brauchen smarte Lösungen! Erarbeiten Sie mit uns neue Denkansätze der Bioökonomie, um Gehölze in Süd-Sachsen-Anhalt attraktiv in Wert zu setzen! Hier finden Sie alle weiteren Informationen: 2. SMART-Agroforst-Tag
26. Juni 2025 9.30 – 12.00 Uhr	**Standort- und klimaoptimierte Anbausysteme bei Blauer Lupine, Kichererbse, Sojabohne und Buchweizen** Gerade im Ökologischen Landbau nimmt die Fruchtfolge eine zentrale Stellung im Anbausystem ein. Neben weitgehend bekannten Kulturen besteht häufig großes Interesse an sogenannten „kleineren“ Kulturen. Ebenso groß ist aber oft der Forschungsbedarf hierzu und der Bedarf, erfolgreiche Ergebnisse in die Praxis zu überführen. Daher laden wir Sie herzlich zur Veranstaltung “Standort- und klimaoptimierte Anbausysteme bei Blauer Lupine, Kichererbse, Sojabohne und Buchweizen“ am Donnerstag, den 26. Juni 2025 in Schleibnitz ein. Alle weiteren Informationen **finden Sie hier**.

Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.

19. November 2025 10 – 12 Uhr	**Landwirte in die kommunale Wärmeversorgung einbinden** Anmeldung: https://veranstaltungen.fnr.de/gruene-waerme/anmeldung
3. Dezember 2025 10 – 12 Uhr	**Holzheizwerke an kommunalen Nah- und Fernwärmenetzen** Anmeldung: https://veranstaltungen.fnr.de/gruene-waerme/anmeldung

Termine

24. bis 26. Juni	Deutscher Bauerntag in Berlin

Wir führen Sie aufgrund Ihrer Mitgliedschaft, oder aufgrund organisatorischer Verbindungen als Kontakt in unserer Datenbank und senden Ihnen daher bisher regelmäßig aktuelle Informationen, Einladungen zu Veranstaltungen, Rundschreiben sowie weitere Hinweise oder Informationen per Mail/Fax und/oder postalisch zu. Wenn Sie weiterhin von uns informiert werden wollen, bedarf es keiner weiteren Kontaktaufnahme mit uns. Die Einwilligung zur Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten kann durch eine formlose Mitteilung jederzeit auf folgenden Wegen widerrufen oder geändert werden:

- E-Mail: info@bauernverband-st.de
- Postalisch: Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V., Maxim-Gorki-Straße 13, 39108 Magdeburg

Ihre Daten werden dann umgehend gelöscht. Zudem besteht bis zur Löschung Anspruch auf Auskunft, welche Ihrer personenbezogenen Daten vom Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. verarbeitet werden (Art. 15 DSGVO). Bei Auskunftsbegehren sollte präzisiert werden, auf welche Verarbeitungsvorgänge sich Ihre Anfrage bezieht. Weitere Hinweis zum Datenschutz findnen Sie in unter https://www.bauernverband-st.de/datenschutz/.

Wichtiger Hinweis zum Wochenbrief des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

Dieser Wochenbrief ist ausschließlich für Mitglieder und Abonnenten des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. bestimmt. Alle Informationen werden nach bestem Wissen und unter Berücksichtigung aktueller Quellen bereitgestellt, jedoch ohne Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit. Bei Rückfragen oder Unsicherheiten wenden Sie sich bitte an die Redaktion oder Ihren zuständigen Ansprechpartner im Verband.

Die Nutzung der Informationen erfolgt auf eigenes Risiko. Für einzelne Artikel ist, soweit diese gekennzeichnet sind, der jeweilige Verfasser verantwortlich. Dieser Wochenbrief ist ausschließlich für den Empfänger bestimmt und darf ohne ausdrückliche Genehmigung nicht an Dritte weitergegeben werden.

Herausgeber:
Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.
Maxim-Gorki-Straße 13, 39108 Magdeburg
Telefon: +49(0391)73969-0
E-Mail: info(at)bauernverband-st.de

Gesamtredaktion:
Teresa Hanauska

Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.